

B e r i c h t

des

Schweiz. Konsuls in Algier (Hrn. Eugène Joly, von
Granges, Kts. Waadt) über das Jahr 1871.

(Vom 16. März 1872.)

An den hohen Schweiz. Bundesrath.

Generalhandel des Departements Algier.

E i n f u h r.

Unter den neununddreißig Artikeln, welche den Einfuhrhandel der Häfen des Departements bilden, bezeichnet man 22, die gegenüber dem Vorjahre eine Vermehrung und 17, die eine Verminderung aufweisen.

Es ist eine ziemlich schwierige Sache, sich über die Ursachen Rechenschaft zu geben, welche das Mehr oder Weniger der verschiedenen Importationen bewirkt haben. Die Einfuhr von Waaren, denen Algerien nichts Gleichartiges an die Seite zu setzen hat, bietet von einem Jahre zum andern keine fühlbare Differenz dar.

Wohl konnte man sich, im Hinblick auf die stattgefundenen Unruhen, auf eine bedeutende Verminderung der für die Eingebornen bestimmten Artikel, wie Kaffee, roher Zucker, baumwollene und wollene Gewebe gefaßt machen, aber gerade das Gegentheil ist eingetroffen.

Die Vergleichung einiger Ziffern wird dieß beweisen :

	1870.	1871.	Bermehrung.
Kaffee Kil.	942,588	1,095,492	152,964
Roher Zuder "	439,501	646,629	207,128
Baumwollene Gewebe "	11,532,868	15,102,614	3,569,746
Hänfene Gewebe "	1,700,314	2,324,401	624,087
Wollene " "	3,535,083	5,252,863	1,717,780
Seidene " "	880,562	1,677,783	797,221

Was die Gewebe anbetrifft, so mußten, infolge der im Jahre 1870 bestandenen Unmöglichkeit, aus den vom Feinde besetzten Departementen die von diesen produzierten Artikel zu beziehen, die Waarenlager erneuert werden. Nebstdem ist den Ankäufen Rechnung zu tragen, die in der Absicht, den Zoll auf den aus dem Elsaß stammenden Geweben zu vermeiden, gemacht worden sind.

Dieß sind die wahrscheinlichen Ursachen der oben bezeichneten Bermehrungen.

England hat in diesem Jahre eine große Menge seiner Gewebe für den Gebrauch der Eingebornen eingeführt. Diese Sendungen brachten sogar unter dem Zollpersonale eine gewisse Aufregung hervor; dasselbe fühlte sich, unter dem Vorwande, die nationale Industrie vor der immer stärker werdenden Ueberschwemmung mit fremden Waaren zu schützen, versucht, mit Strenge vorzugehen.

Es hat nicht den Anschein, als ob von der Schweiz aus Vieles nach Algier ausgeführt worden wäre. Die englischen Fabriken machen ihr eine sehr gefährliche Konkurrenz. Unter Andern ist dieß der Fall mit den „Adrianopler Mouchoirs“, welche sie während des verflossenen Monats August zum Durchschnittspreise von Fr. 5. 45 erließen, Werth bei der Douane deklariert, d. h. mit Hinzurechnung der Kommissionsgebühren für Transport und Versicherung,

Unter den andern Artikeln bemerken wir noch :

	1870.	1871.	Bermehrung.
Gesalzenes Schweinefleisch Kil.	268,950	348,492	79,542
Käse "	414,448	415,744	1,296
Mehl "	1,857,500	2,043,456	185,956
Kartoffeln "	3,046,565	3,936,092	889,527
Tabak in Blättern und Rippen "	363,573	494,003	130,430
Weine von allen Sorten, Liter	16,706,484	17,362,831	656,347

Dagegen hat die Einfuhr nachstehender Artikel abgenommen:

		1870.	1871.	Verminderung.
Korn	Zentner	124,964	6,452	118,512
Gerste	"	74,920	19,239	55,681
Weis	Kilogr.	887,114	824,593	62,521
Tannenholz	Meter	1,529,530	822,390	707,140
Raffinirter Zucker .	Kilogr.	2,859,609	2,497,214	362,395

Dann kommen die Baumaterialien, Steinkohlen, der Eisenguß, Branntwein u. s. w.

Die Schokolade des Hauses Suchard von Neuenburg ist in Algier äußerst beliebt.

Ausfuhr.

Trotz der durch die Insurrektion herbeigeführten Krisis hat die Ausfuhr diejenige von 1870 überstiegen. Von 37 Artikeln weisen 27 eine Vermehrung auf.

An Schafen waren 1871 Stük 195,341 vorhanden; 1870 gab es deren nur 144,435; das Mehr beträgt also 50,906 Stük.

Ferner wurden ausgeführt:

		1870.	1871.	Vermehrung.
Rohes Häute		193,220	280,746	87,526
Wolle	Kil.	668,182	1,486,832	818,650
Rohes Wachs	"	23,358	32,533	9,375
Mehl	"	3,404,300	4,978,042	1,573,742
Korn	Zentner	28,220	73,546	43,326
Früchte, frische . .	Kil.	1,096,387	2,115,939	1,019,552
" getrocknete und gepreßte	"	59,678	1,011,514	951,836
Leinfaamen	"	1,734,850	2,852,975	1,118,125
Tabak	"	1,295,752	1,636,348	340,596
Olivenöl	"	740,419	2,263,550	1,523,131

Es ergibt sich aus diesen Zahlen, daß der Exporthandel einen neuen Aufschwung nahm; man darf hieraus folgern, daß er, namentlich was das Getreide anbetrifft, das zum größten Theile während des Krieges auf dem Halme zerstört wurde, noch weit bedeutender hätte ausfallen können.

Es ist also glaublich, daß es der Ueberschuß des Vorjahres war, der die Grundlage der vermehrten Ausfuhr bildete.

Der Verlust an der Ernte, wie sie unter gewöhnlichen Verhältnissen sich gestaltet haben würde, wird auf zwei Fünftel berechnet; die Ursache wird der anhaltenden Trockenheit zugeschrieben, welche während des ganzen Frühlings geherrscht hat.

Dagegen war der viele Regen im Herbst ein Hinderniß, das für die Vornahme der Feldarbeiten keine günstigen Umstände zuließ. Es ist sehr unwahrscheinlich, daß der Flach, wenigstens was diejenigen Theile der Ebene anbetrifft, wo das Wasser nur äußerst langsam abläuft, gut ausfallen werde.

Banken.

Neue Banken sind keine entstanden; noch immer sind es die „Bank von Algerien“ und die „Algierische Gesellschaft“, die den ersten Rang einnehmen.

Durch Emission von 10,000 Aktien, zu Fr. 500 per Aktie, nebst einem weitem für den statutarischen Reservefond und zur Deckung verschiedener Auslagen bestimmten Betrag von Fr. 200, hat die Bank ihr Kapital vervollständigt.

Die Diskontogeschäfte vom 1. November 1870 bis 1. November 1871 beliefen sich:

in Algier	auf Fr.	42,951,712.	85
„ Bona	„ „	13,372,295.	26
„ Constantine . .	„ „	55,658,075.	33
„ Oran	„ „	38,949,032.	82

zusammen Fr. 150,931,116. 26

(Fr. 2,220,530. 79 weniger als 1870).

Der Ertrag an Agio belief sich auf Fr. 1,926,887. 08, was einer Vermehrung von Fr. 629,193. 74 gleichkommt, die hauptsächlich aus den Finanzoperationen zwischen Bank und Staat entstanden ist. Wirklich betrug die Vorschüsse an den Staat nicht weniger als zwölf Millionen Franken.

Die mittlere Cirkulation der Bankbillets hat sich um Vieles vermehrt: am 31. Oktober lezthin war sie auf Fr. 34,732,450 gestiegen.

Bekanntlich war die Bank zu einer Erhöhung ihrer Cirkulation auf 34 Millionen ermächtigt worden.

Die Liquidation der prorogirten Werthe erfolgte in ziemlich befriedigender Weise; ohne die Fortdauer der Unruhen in der Provinz Constantine wäre sie noch günstiger abgelaufen.

An Effekten sind unbezahlt geblieben:

in Algier	Fr.	14,139.	66
„ Bona	„	21,201.	13
„ Constantine . .	„	248.950.	—
„ Oran	„	3,820.	45

Total Fr. 288,111. 23

An Zinsen und Dividenden wurden im Ganzen per Aktie Fr. 66 vertheilt.

Trotz der Gunst, deren sich die Bank seitens der Regierung zu erfreuen hat, ist es dem Handelsstand nicht gelungen, eine Verminderung des Diskontofußes zu erwirken. Er bleibt unabänderlich auf 6% festgesetzt.

Verkehrswege.

Nachdem nun die Linie Algier-Dran in vollem Betriebe steht, tritt jetzt die Eisenbahnverbindung Konstantine-Algier in den Vordergrund. Bereits sind, in Bezug hierauf, der Regierung Anträge gemacht worden für den Fall, daß die Gesellschaft des Paris-Lyon-Méditerranée nicht für den Bau des Werkes ihr Privilegium geltend machen wollte.

Transportmittel zur See.

Der Gesellschaft der Postdampfschiffe ist der Postdienst zwischen Marseille, Algier, Philippeville und Dran, sowie der Küstendienst durch die Gesellschaft Valezy, frères, in Marseille entwunden worden.

Nichts desto weniger hat sie eine wöchentliche Fahrt beibehalten, mit Abgang von Marseille an den Samstagen und von Algier an den Dienstagen.

Aus Gründen besonderer Konvenienz wurde die Gesellschaft Valezy ermächtigt, ihre Dienstageabfahrten nach Marseille und Bona auf Mittwoch zu verlegen.

Außer diesen Verbindungen hat auch die gemischte Schiffahrts-Gesellschaft einen Dienst zwischen Marseille und Algier. Die Abfahrten finden Donnerstags statt und diejenigen der Société générale algérienne Dienstags Abends 5 Uhr.

Affekuranzen.

Die Seeversicherungsgesellschaft „La Lyonnaise“ hat in Algier eine Agentur errichtet.

Gesetzlicher Zinsfuß.

Die zum Zwecke der Ermäßigung des gesetzlichen Zinsfußes, von 10 auf 6 Prozent, stattgefundenen Verhandlungen haben, trotz der günstigen lautenden Gutachten der Handelskammern, zu nichts geführt.

* Einwanderung.

Es werden Versuche gemacht, um die Lothringischen und elsässischen Auswanderer nach Algerien zu ziehen. Zu ihren Gunsten sind von der Nationalversammlung 100,000 Hektaren angewiesen worden.

Da offizielle Nachweise uns nicht zur Verfügung stehen, so ist es unmöglich, die Bedeutung dieser Einwanderung mittelst Zahlen zu definiren. Es scheint aber nicht, daß sie bis jetzt den Erwartungen der Beförderer des Projekts entsprochen habe.

Schweizergesellschaft.

Nichts Neues.

B e r i c h t

des

Schweiz. Generalkonsuls in Neapel (Hrn. Oskar Meuricoffre,
von Frauenfeld) über das Jahr 1871.

(Vom 23. März 1872.)

An den hohen Schweiz. Bundesrath.

Tit. I

Obgleich sich in den ersten Monaten des Jahres 1871 der französisch-deutsche Krieg noch sehr fühlbar machte, so ging es doch, trotz dem durch die zweite Belagerung von Paris erlittenen Gegenstoße nicht lange, bis dem Friedensschlusse ein Aufschwung in kommerzieller, industrieller und finanzieller Hinsicht nachfolgte, dessen wohlthätige Wirkungen sich während der übrigen Monate des Jahres immer weiter verbreiteten.

**Bericht des schweiz. Konsuls in Algier Hrn. Eugène Joly von. Granges, Kts. Waadt) über
das Jahr 1871. (Vom 16. März 1872.)**

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1872
Année	
Anno	
Band	2
Volume	
Volume	
Heft	32
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	13.07.1872
Date	
Data	
Seite	894-899
Page	
Pagina	
Ref. No	10 007 341

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.